

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1470/2023

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Benner, Florian

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 54100

Investitionskosten: nein

ja

Betrag:

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag: -

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein

ja

Fundstelle: F 29

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	10.05.2023	öffentlich	Information

Betreff: Viadukt (Schipka-Pass)

Information:

Das in Speyer unter dem Namen Viadukt oder Schipka-Paß bekannte Brückenbauwerk neben dem alten Güterbahnhof überspannt seit ca. 1890 die Bahngleise südlich des Hauptbahnhofes. Grundlegende Informationen zur Vita der Brücke wurden mit der Beschlussvorlage 449/2020 bereits dargestellt. Der Beschluss des Stadtrates vom 29.10.2020 sah vor, das Stahlbauwerk im Frühjahr 2021 abzubauen, auf einem gesonderten Gelände in stand zu setzen und im Herbst 2021 wiederaufzubauen. Hierfür wurden damals ca. 2 Mio. EUR veranschlagt.

Nach dem Abbau und der Teildemontage wurden weitere massive Schäden, insbesondere an statisch wirksamen Bauteilen entdeckt. Die geplante Instandsetzung musste gestoppt werden. Hierzu erfolgte eine Information des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion am 29.06.2021.

Im Rahmen dieser Information wurden folgende weitere Schritte genannt:

1. Alle statisch relevanten Bauteile müssen durch einen Statiker untersucht werden. Der Statiker soll ein Schadenskataster der gesamten Brücke erstellen.
2. Auf Grundlage des Schadenskatasters entwickelt der Statiker Instandsetzungsmöglichkeiten, die durch den Prüflingenieur kontrolliert werden.
3. Die Ergebnisse werden mit der Denkmalpflege besprochen und das Einverständnis eingeholt.
4. Das Instandsetzungskonzept soll dann mit Kosten belegt werden.
5. Danach müssen Instandsetzungskonzept und Kostenschätzung mit dem Fördermitelgeber besprochen werden.
6. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Instandsetzung gegenüber einem Ersatzneubau (dieser Punkt wurde im Rahmen der Sitzung seitens der Ausschussmitglieder gefordert).

7. Information über die Verfahrensschritte, bevor die Gesamtmaßnahme zur Beratung eingebracht wird.
8. Als letzte Instanz, soll die Maßnahme mit den zu erwartenden Kosten dann dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Punkte 1 bis 6 wurden in der Zwischenzeit erstellt und bearbeitet, sodass eine grundlegende Information über den Sachstand möglich ist:

zu Punkt 2:

Das Instandsetzungskonzept wird im Rahmen der Sitzung durch den Aufsteller Hr. Gert Grimminger vom Büro Wolf Ingenieure GmbH aus Wiesloch vorgestellt.

zu den Punkten 3 bis 6:

Information durch Hr. Benner von der federführenden Abteilung Tiefbau (Schätzkosten, Denkmalpflege, Wirtschaftlichkeit) und Hr. Miller von der Bauverwaltung (Fördermittel).

Die ASBK-Sitzung am 10.05.2023 soll der grundlegenden Information dienen. Weitere Fragestellungen können ggf. aufgenommen werden. Im Weiteren ist dann die Beratung für den 12.07.2023 und der Beschluss durch den Stadtrat für den 20.07.2023 vorgesehen, sodass die notwendigen Haushaltsmittel in den Haushalt 2024 eingebracht werden können.

Anlagen:

- Instandsetzungskonzept (Wolf Ingenieure GmbH)

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buengerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.